

# „Mut machen“

In einer Kunstausstellung im Gerichtszentrum sind selbstgestaltete Bilder von demenzkranken Menschen zu sehen. Henning Scherf kam gestern zur Eröffnung.

Von Ilja Regier

**Minden (mt).** „Komm einen Schritt näher, ich zeig Dir meine Welt!“ lautet der Appell der Kunstausstellung. Bilder von demenzkranken Menschen sind bis zum 10. Dezember im Gerichtszentrum, Königswall 8, zu sehen. Zur Eröffnung am Freitag sprach Dr. Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien Hansestadt Bremen.

„Wir wollen zeigen, was trotz der Krankheit alles möglich ist und damit Mut machen“, sagte Nicole Jürgens, Kulturpädagogin und Kunsttherapeutin. Sie arbeitet mit Demenzkranken zusammen, die Ausstellung ist insofern ein Rückblick ihrer kunsttherapeutischen Ergebnisse der letzten 15 Jahre. Die meisten der Bilder stammen von Hannoveranern, die jedoch auch exemplarisch für andere Kranke stehen können. Einige wie eine bunte Bank sind Gruppenprojekte, die mit Servietten verziert wurden.

Insgesamt sind unterschiedliche Produkte und Motive entstanden. Kalenderblätter wurden zum Beispiel weitergestaltet und ergänzt. Auf einer anderen Collage wurden Ausschnitte von Zeitungen und Magazinen zusammengefügt. „Sie lesen richtig! Ich lebe jetzt“, steht auf einem Werk. „Viele der Urheber, die zum Teil nicht mehr sprechen konnten, sind stolz auf sich, da sie sich so etwas nicht zugetraut hätten“, berichtete Jürgens. Für sie selbst seien diese Werke auch Kunst. „Insbesondere dann, wenn der Funke herüberspringt.“ Es soll sogar bereits interessierte Käufer gegeben haben.

Bevor Jürgens durch die Ausstellung



Henning Scherf berichtete in einem Vortrag über seine Erfahrungen im Umgang mit Demenzkranken. MT-Foto: Ilja Regier

führte, die in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht Minden und dem Verein Leben mit Demenz - Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke verwirklicht wurde, referierte Henning Scherf. Er betonte, dass Emotionen durch Kunst herausgelassen werden könnten, was eine Möglichkeit sei, um sich zu äußern. Der 77-Jährige hat in unterschiedlichen Pflegegemeinschaften gewohnt und Erfahrungen

gesammelt. Immer wieder hat er Kontakt mit Demenzkranken. Freundschaften sind mit ihnen entstanden. Mit einer Schauspielerin verkehre er, für die er in seiner Jugend geschwärmt habe. Sie, die einstige Lady, habe angefangen, für sich selbst zu kochen und anderen zu helfen. Zum ersten Mal in ihrem Leben. Eine andere ältere Dame habe sich in ihn verliebt. Bei jedem Besuch putze sie sich besonders zurecht.

„Menschen mit Demenz muss ein Leben in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht werden. Sie dürfen nicht in die Ecke getrieben und alleine gelassen werden“, sagte der einstige Anwalt und Politiker. „Man muss mit ihnen mehr Geduld haben und sie fördern.“

Wichtig sei vor allem, dass gemeinsame Aktivitäten unternommen würden. Die Älteren müssten sich in solchen Wohngemeinschaften eigenstän-

„Menschen mit Demenz muss ein Leben in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht werden.“

Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister von Bremen

dig beschäftigen können, aber auch zusammenhalten und Erfolgserlebnisse erzielen. Gemeinsamkeit lautet das Stichwort. Gemeinsames Kochen. Gemeinsame Gartenarbeiten. Gemeinsame Kommunikation und Interaktion.

Obwohl die Zahl steige, momentan liege sie bei drei Millionen an Demenz erkrankten Personen in Deutschland, habe man immer noch keinen Durchbruch in der Therapie geschafft. „Das macht diese Krankheit gespenstisch!“ Trotzdem müsse man aufeinander zugehen. „Es darf nicht vergessen werden, dass die Erkrankten nach wie vor Menschen sind, unsere Mitmenschen, die wir zu schätzen haben und die unsere Hilfe benötigen.“

## Mindener CDU wählt einen neuen Vorstand

**Minden (mt/nec).** Die Mindener Christdemokraten wählen einen neuen geschäftsführenden Vorstand und die Beisitzer für den erweiterten Stadtverbandsvorstand. Lutz Abzusatz, der die Mindener CDU sechs Jahre geleitet hat, wird aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidieren. Die Vorstandswahl wird im Rahmen einer Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes am Montag, 26. September, um 19 Uhr im Hotel Bad Minden, Portastraße 36 stattfinden.

## Abdel-Samad zu Gast beim Werteforum

**Minden (mt).** Der nächste Redner beim Mindener Werteforum ist der islamkritische Politikwissenschaftler Hamed Abdel-Samad. Er bemängelt als aufgeklärter Muslim, dass eine scharfe Fundamentalismuskritik in Deutschland kaum stattfindet. Am Dienstag, 18. Oktober, ab 19.30 Uhr wird Abdel-Samad seine nicht unumstrittenen Positionen bei der Wilhelm Altendorf GmbH, Wettinerallee 43-45, darlegen. Kostenlose Karten gibt es am heutigen Samstag, 24. September, ab 10 Uhr in der Tourist Information in der Domstraße 2.

## Auf Landtagskurs

AfD-Politiker aus dem Kreis sichern sich aussichtsreiche Listenplätze

Von Lothar Schmalen

**Minden (nw).** Mindestens zwei Vertreter der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland (AfD) aus OWL haben gute Aussichten, bei der Landtagswahl im Mai 2017 in das Landesparlament einzuziehen.

Marcus Wagner (52), der bereits für die AfD im Kreistag Minden-Lübbecke sitzt und erster Sprecher des AfD-Kreisverbands Minden-Lübbecke ist, rangiert auf Platz vier der Landesliste, die der AfD-Landesverband NRW beschlossen hat.

Thomas Röckemann, ebenfalls Mitglied des Kreistags Minden-Lübbecke, steht auf Platz 16. Röckemann soll bei den Landtagswahlen für die AfD auch als Direktkandidat im Wahlkreis 89 (Minden-Lübbecke II) antreten.

Zum Vergleich: Die FDP erhielt bei der Landtagswahl 2012 8,6 Prozent der Stimmen und ist zurzeit mit 22 Sitzen im Düsseldorfer Landtag ver-

treten. Die aktuellen Prognosen sehen die AfD in NRW bei rund 11 Prozent. Demnach wären die ersten 20 Plätze der Landesliste durchaus aussichtsreich. Denn: Wie bei der FDP ist es auch bei der AfD unwahrscheinlich, dass sie Wahlkreise in NRW direkt gewinnen kann. Demzufolge würden die Abgeordneten der AfD alle von der Landesliste in den Landtag einrücken.

Röckemann spielte auf der Landeswahlversammlung der AfD in Soest eine tragende Rolle. In einer Kampfabstimmung gegen den AfD-Landesvorsitzenden und früheren Bielefelder Rechtsanwalt Marcus Pretzell unterlag Röckemann nur knapp. Beobachter sprachen von einem Machtkampf im Landesverband. Röckemann soll bei seiner Kandidatur vom Rechtsaußen des AfD-Landesverbandes, Thomas Matzke, unterstützt worden sein. Dem wiederum wird Nähe zur rechtsextremistischen „Identitären Bewegung“ nachgesagt.



Marcus Wagner und Thomas Röckemann sitzen bisher für die AfD im Kreistag Minden-Lübbecke. Jetzt streben sie Landtagsmandate an. MT-Foto: Archiv/A. Lehn

Anzeige

# VON HIER

SMARTER HIGHLIGHTS VON EWE!  
IPHONE SE & GALAXY S7

JETZT BEAUFTRAGEN: IM EWE SERVICEPUNKT, IM PARTNERSHOP FÜR TELEKOMMUNIKATION ODER UNTER DER KOSTENLOSEN HOTLINE 0800 1014437.

1) Angebot gültig vom 1.8. bis 30.9.2016. Preis von einmalig 9,95 € in folgenden Kombinationen möglich: Samsung S7 im Tarif L für mtl. 39,95 €, iPhone SE 16 GB im Tarif L für mtl. 34,95 €. Zusätzliches Datenvolumen von 1 GB bis 30.9.2016 erhältlich, nur für Neuverträge und Vertragsverlängerungen. Mtl. Preis nach 24 Monaten: 29,95 €. Anschlusspreis einmalig: 25 €. Verfügbarkeit vorausgesetzt.

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.  
EWE TEL GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg